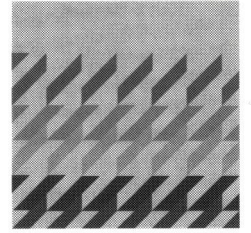


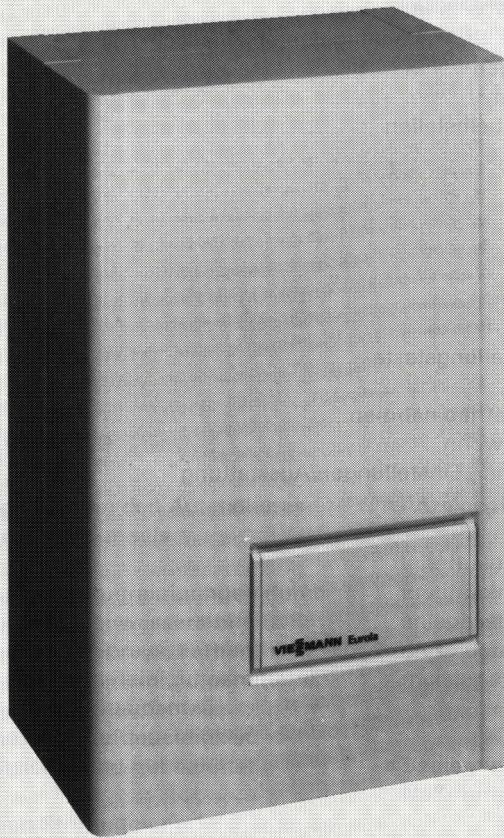
Eurola

Gas-Brennwertkessel als Wandgerät, **Erdgas- und Flüssiggasausführung**
mit eingebauter witterungsgeführter
Kesselkreisregelung Eurolamatik-OC

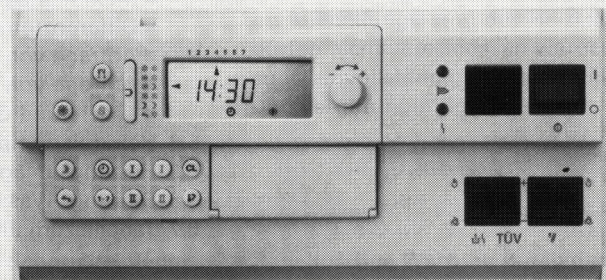


Eurola

Ablagehinweis: Servicemappe



Eurola



Eurolamatik-OC

1.0 Inhalt

1.0 Inhalt

| | | Seite |
|----------|--|-------|
| 1 | Wichtige Hinweise | |
| | 1.1 Sicherheit | 3 |
| | 1.2 Hinweise | 3 |
| 2 | Heizbetrieb | |
| | 2.1 Eurola mit Eurolamatik-OC | 4 |
| | 2.2 Brennstoff | 4 |
| | 2.3 Inbetriebnahme | 4 |
| 3 | Kurz-Bedienungsanleitung | |
| | 3 Kurz-Bedienungsanleitung | 5 |
| | ■ Bedien- und Anzeigeelemente | 5 |
| | ■ Bedieneinheit – werkseitige Grundeinstellung | 5 |
| | ■ Anlage einschalten | 6 |
| | ■ Raumtemperatur ändern | 6 |
| | ■ Trinkwassertemperatur (Warmwasser) ändern | 6 |
| | ■ Betriebsprogramm einstellen | 7 |
| | ■ Partybetrieb | 8 |
| | ■ Sparbetrieb | 8 |
| 4 | Für den Schornsteinfeger | |
| | 4 Schornsteinfeger-Prüfschalter | 8 |
| 5 | Ausführliche Anleitung | |
| | 5.1 Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen | 9 |
| | 5.2 Heizungsanlage – Ausführung | 10 |
| | 5.3 Einstellungen | 11 |
| | ■ Zeitprogramm | 11 |
| | ■ Zeitprogramm für alle Wochentage gleich | 12 |
| | ■ Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich | 13 |
| | ■ Schaltzeiträume abfragen | 14 |
| | ■ Schaltzeiträume löschen | 14 |
| | ■ Wochentag und Uhrzeit einstellen | 14 |
| | ■ Winterzeit/Sommerzeit | 15 |
| | ■ Ferienprogramm | 15 |
| | ■ Heizkennlinien | 16 |
| | ■ Maximalbegrenzung | 18 |
| | ■ Differenztemperatur | 18 |
| | ■ Abfrage von Sollwerten | 19 |
| | ■ Abfrage von Istwerten | 20 |
| | ■ Lösch- und Grundeinstellungstaste | 21 |
| | 5.4 Heizkreispumpe(n) | 22 |
| | 5.5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen | 22 |
| | 5.6 Störung! Was ist zu tun, wenn... .. | 23 |
| | 5.7 Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“ | 24 |
| 6 | Informationen | |
| | 6.1 Energie sparen | 25 |
| | 6.2 Konformitätserklärung | 25 |
| | 6.3 Stichwortverzeichnis | 26 |

1.1 Sicherheit



Dieses „Achtung“-Zeichen steht vor allen wichtigen Sicherheitshinweisen. Bitte diese genau befolgen, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

■ Bedienung

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig durch. Darüber hinaus erklärt Ihnen Ihr Heizungsfachmann gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein.

Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitungen entstehen, sind durch unsere Gewährleistung nicht abgedeckt.

■ Arbeiten am Gerät

Arbeiten am Gerät und an der Heizungsanlage, wie z. B. Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Reparaturen **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Die **Netzspannung** ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

■ Bei Gefahr

- **Sofort Netzspannung ausschalten.**
- **Gasabsperrhahn schließen.**
- **Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen** (Brandklasse B nach DIN 14406).

■ Bei Gasgeruch

- **Nicht rauchen!** Offenes Feuer und Funkenbildung (z. B. Schalten von Licht und Elektrogeräten) verhindern.
- **Fenster und Türen öffnen.**
- **Gasabsperrhahn schließen.**
- **Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen** von außerhalb des Gebäudes **benachrichtigen.**
- **Sicherheitsbestimmungen** des Gasversorgungsunternehmens (siehe Gaszähler) und des Heizungsfachbetriebes (siehe Inbetriebnahme oder Einweisungsprotokoll) **beachten.**

■ Bei Abgasgeruch

- Anlage außer Betrieb nehmen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

■ Zuluftöffnungen

Zuluftöffnungen (soweit vorhanden) im Aufstellungsraum des Heizkessels dürfen nicht verschlossen werden, sonst unvollständige Verbrennung und Vergiftung möglich.

1.2 Hinweise

■ Bedingungen an den Aufstellungsraum des Heizkessels

- Keine Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Sprays, Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln).
- Kein starker Staubanfall.
- Keine hohe Luftfeuchtigkeit.
- Frostsicher und gut belüftet.

Sonst sind Störungen und Schäden an der Anlage möglich.

■ Anzeigepflicht beim Schornsteinfeger

Innerhalb von vier Wochen nach Erstinbetriebnahme der Feuerungsanlage ist der Betreiber verpflichtet, diese dem Bezirksschornsteinfegermeister anzuzeigen.

■ Bedienung bei Einbau des Eurola in Naßräumen

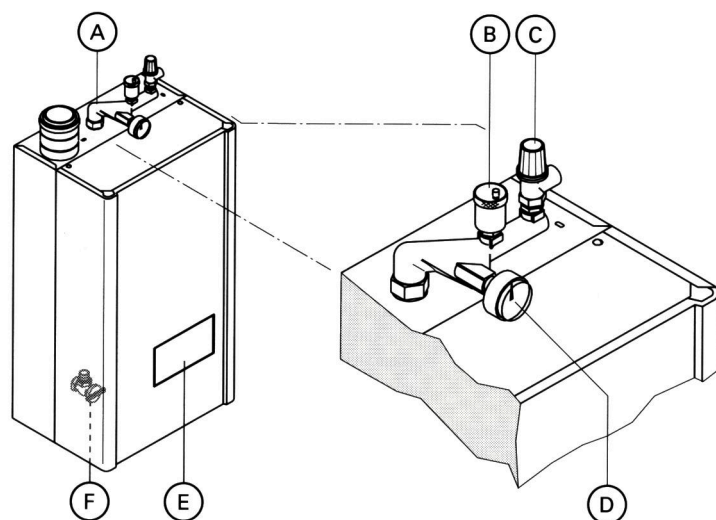
Der Eurola ist für den Einbau in Naßräumen zugelassen. Daher **muß** die Abdeckklappe der Regelung am Vorderblech selbsttätig schließen. Jegliche Hilfsmittel, die die Abdeckklappe in geöffneter Stellung halten sind **unzulässig** (Spritzwasserschutz/Berührungsschutz).

■ Regelmäßige Wartung durch den Heizungsfachbetrieb

Der Heizkessel muß in bestimmten Zeitabständen gereinigt werden. Mit zunehmender Verschmutzung steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Der Speicher-Wassererwärmer (falls vorhanden) muß spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann in regelmäßigen Abständen vom Heizungsfachbetrieb gewartet werden. Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage durch einen Fachkundigen sichert störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. *Wir empfehlen, mit dem Heizungsfachbetrieb einen Wartungsvertrag abzuschließen.*

- 2.1 Eurola
- 2.2 Brennstoff
- 2.3 Inbetriebnahme

2.1 Eurola mit Eurolamatik-OC



- Ⓐ Kleinverteiler
- Ⓑ Automatischer Entlüfter
- Ⓒ Sicherheitsventil
- Ⓓ Manometer
- Ⓔ Eurolamatik-OC
- Ⓕ Gasabsperrhahn

2.2 Brennstoff

Erdgas E, Erdgas LL und Flüssiggas nach EN 437 bzw. den örtlichen Bestimmungen entsprechend.

2.3 Inbetriebnahme

Erstmalige Inbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorbereitung zur Inbetriebnahme

1. Kontrollieren Sie den Druck (Wasserstand) der Anlage.
Der schwarze Zeiger des Manometers (siehe obige Abb.) muß innerhalb des grünen Feldes stehen. Steht der schwarze Zeiger unterhalb des festeingestellten roten Zeigers, ist der Druck der Anlage zu niedrig – dann bitte Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.
2. Nur bei raumluftabhängigem Betrieb:
Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellungsraumes offen und nicht versperrt sind.

3. Öffnen Sie den Gasabsperrhahn.

4. Schalten Sie die Anlage ein.
Netzspannung, Anlagenschalter „Ⓢ“ und Netzschalter „Ⓢ“ des Mischer-Reglers (falls vorhanden) einschalten.

Ihre Heizungsanlage ist jetzt betriebsbereit.

Inbetriebnahme

Die eingebaute Kesselkreisregelung regelt Ihre Heizungsanlage automatisch entsprechend den vorgenommenen Einstellungen und Programmierungen. Nach dem Einschalten der Eurolamatik-OC und des Mischer-Reglers (falls vorhanden) führt der Mischer-Regler während der ersten 3 Minuten einen Relaietest durch. Veränderungen nehmen Sie bitte anhand dieser Betriebsanleitung vor.

Hinweise zum Betrieb

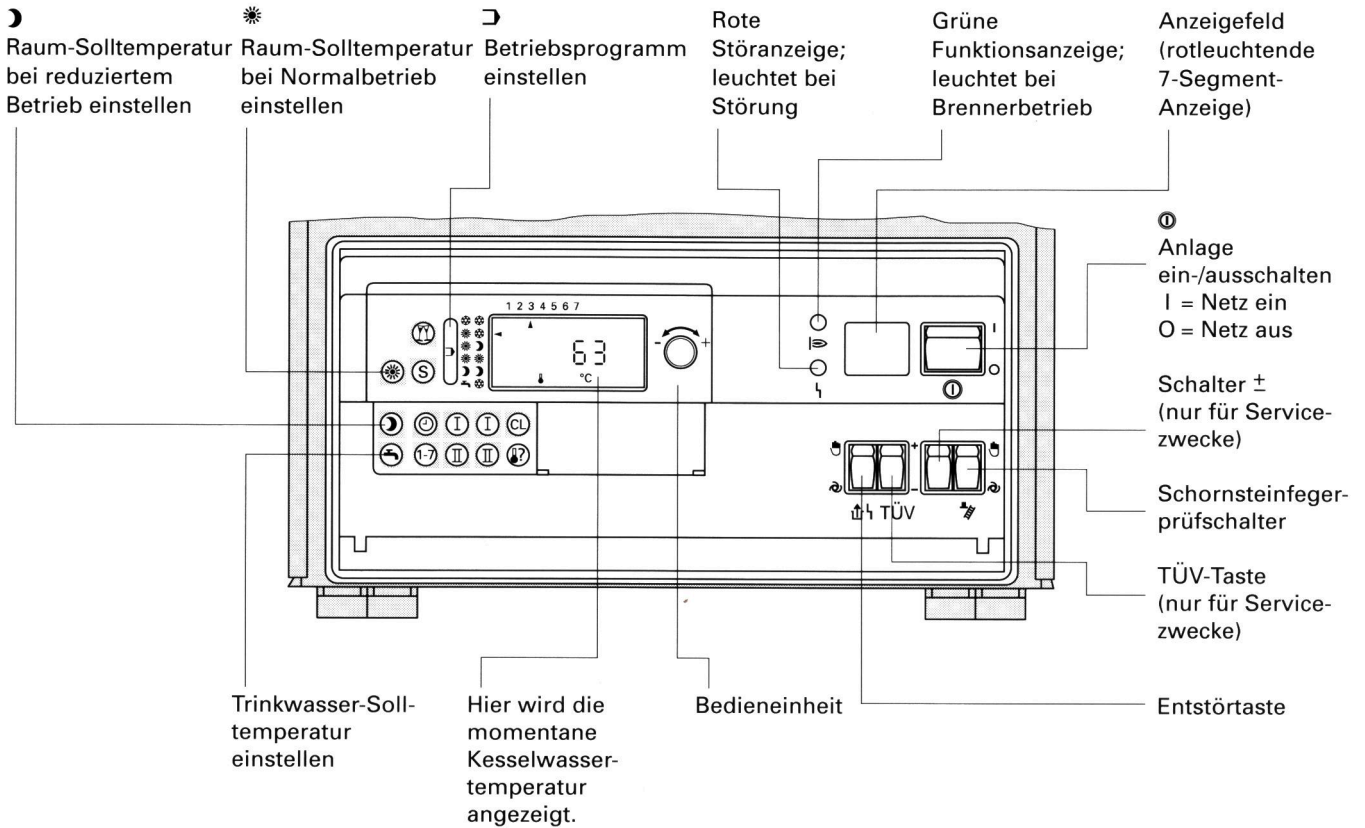
- Halten Sie den Aufstellungsraum und den Heizkessel sauber.
- Kontrollieren Sie öfter den Druck der Heizungsanlage am Manometer ④.
- Hydrochinon und Hydrazin im Heizungswasser (Ergänzungswasser) sind nicht zulässig.
- Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig von einem Fachkundigen warten.
- Warten Sie regelmäßig den Trinkwasserfilter in der Kaltwasserleitung (falls vorhanden).

Störungen im Heizbetrieb

Ist eine Störungsbehebung nicht möglich, verständigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.

3 Kurz-Bedienungsanleitung

Bedien- und Anzeigeelemente (Die Bedienelemente sind im Anlieferungszustand dargestellt.)



Bedieneinheit – werkseitige Grundeinstellung

„▲“ zeigt auf den aktuellen Wochentag
 1=Montag,
 2=Dienstag,
 usw.

Digitalanzeige (hier 63 °C Kesselwassertemperatur)

Wochentag und Uhrzeit (MEZ)
 wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine eingebaute Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Sommer-/Winterzeit
 Umstellung (siehe Seite 15).

Schaltzeiträume
 sind im Anlieferungszustand von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt.

Andere Schaltzeiten können individuell eingestellt werden (siehe Seite 12 und 13).

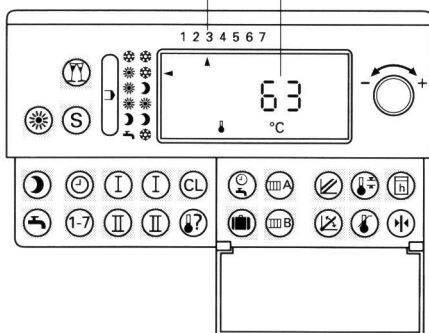
Abfrage
 der eingestellten Werte durch Drücken der entsprechenden Taste.

Zum Beispiel:
 „Ⓜ“ akt. Uhrzeit und akt. Wochentag
 I- bzw. II rot Einschaltzeitpunkte
 I- bzw. II blau Ausschaltzeitpunkte

Grundeinstellung
 ■ Taste „☀“ drücken.
 Bedieneinheit wird in werkseitige Grundeinstellung zurückgesetzt.

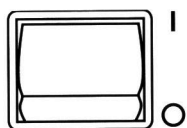
Löschtaste
 ■ Taste „CL“ drücken.
 Eingaben wie Wochentag, Uhrzeit usw. werden gelöscht.

Hinweis!
 Um ein unbeabsichtigtes Betätigen zu verhindern, sind die Tasten „☀“ und „CL“ versenkt angebracht.



3 Kurz-Bedienungsanleitung

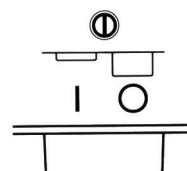
Anlage einschalten



I = Netz ein



Anlagenschalter Eurolamatik-OC



I = Netz ein

Netzschalter des Mischer-Reglers

Die erstmalige Inbetriebnahme und Grundeinstellung muß von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

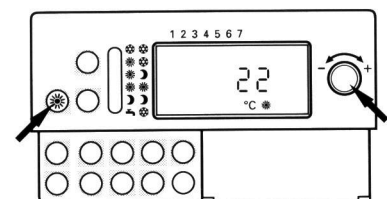
Im Anzeigefeld der Bedieneinheit erscheint nach kurzer Zeit die momentane Kesselwassertemperatur. Ihre Heizungsanlage ist jetzt betriebsbereit.

- Netzspannung einschalten.
- Eurolamatik-OC einschalten:
Anlagenschalter „I“ auf „I“.
- Mischer-Regler, falls vorhanden, einschalten:
Netzschalter „I“ nach unten drücken.

Raum-Solltemperatur ändern

Die Einstellungen gelten für den Heizkreis A (ohne Mischer) und, falls vorhanden, für den Heizkreis B (mit Mischer)

Bei Normalbetrieb (z.B. tags)

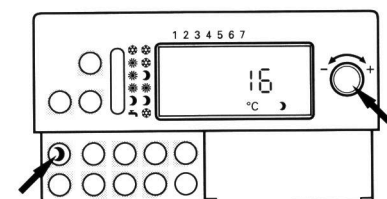


Raum-Solltemperatur bei Normalbetrieb geändert

- Taste „☀“ drücken und mit Drehknopf „-/+“ gewünschte Temperatur einstellen.

Einstellbereich: 5 bis 35 °C
Anlieferungszustand: 20 °C

Bei reduziertem Betrieb



Raum-Solltemperatur bei reduziertem Betrieb geändert

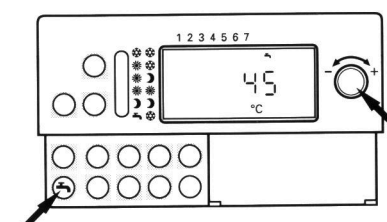
Hinweis!

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit gutem Wärmespeichervermögen langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Solltemperatur bei reduziertem Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen. Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist.

- Taste „☾“ drücken und mit Drehknopf „-/+“ gewünschte Temperatur einstellen.

Einstellbereich: 5 bis 35 °C
Anlieferungszustand: 14 °C

Trinkwasser-Solltemperatur (Warmwasser) ändern

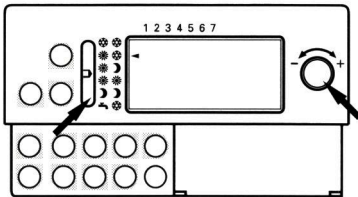


Trinkwasser-Solltemperatur geändert

- Taste „☕“ drücken und mit Drehknopf „-/+“ gewünschte Temperatur einstellen.

Einstellbereich: 10 bis 60 °C
Anlieferungszustand: 50 °C

Betriebsprogramm einstellen



Betriebsprogramm einstellen

- Taste „↵“ drücken und Einstell-Drehknopf „↻“ drehen, bis der Pfeil „◀“ auf das gewünschte Betriebsprogramm zeigt.

Kurz-Bedienungsanleitung

| Programmwahltaaste | Betriebsprogramm/Funktion | Wann einstellen? |
|--------------------|--|---|
| | Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage. Bei Frostgefahr schaltet sich die Heizungsanlage automatisch ein. Trinkwassererwärmung erfolgt nicht. | Wenn die Heizungsanlage für längere Zeit abgeschaltet werden soll; z.B. im Sommerurlaub. |
| | Normalbetrieb im Wechsel mit Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage nach Zeitprogramm (Anlieferungszustand) Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm. | Bei Gebäuden mit gutem Wärmespeichervermögen, in denen die Räume bei Abschaltbetrieb „❄“ nicht so stark auskühlen. |
| | Normalbetrieb im Wechsel mit reduziertem Betrieb (Nachtabsenkung) nach Zeitprogramm. Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm. | Bei Gebäuden mit geringem Wärmespeichervermögen, damit die Räume im reduzierten Betrieb „☾“ nicht zu stark auskühlen. |
| | Dauernd Normalbetrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Sie können eine bestimmte Vorlauftemperatur für die Heizphase einstellen, die eine ausreichende Wärmeversorgung der Räume gewährleistet. Trinkwassererwärmung erfolgt. | Wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd im Normalbetrieb weiter heizen und Trinkwassererwärmung haben möchten; z.B. bei einer Party. |
| | Dauernd reduzierter Betrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Es stellt sich gegenüber dem Normalbetrieb eine reduzierte Vorlauftemperatur ein, die ein Auskühlen der Räume verhindern soll. Trinkwassererwärmung erfolgt nicht. | Wenn Sie gegenüber dem Abschaltbetrieb ein höheres Temperaturniveau wünschen; z.B. im Winterurlaub. |
| | Trinkwassererwärmung und Abschaltbetrieb Heizkessel schaltet nur bei Warmwasseranforderung und zum Frostschutz ein. Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm. | Z. B. im Sommer, wenn keine Raumheizung aber Trinkwassererwärmung gewünscht wird. |

*1 Wenn die Außentemperatur um 1 °C höher ist als die eingestellte Raum-Solltemperatur (Einstellung siehe Seite 6) werden die Heizkreispumpen ausgeschaltet.

Hinweise zum Abschaltbetrieb „❄“

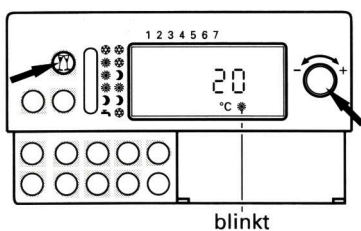
In dieser Betriebsart wird der Heizkessel abgeschaltet. Sinkt die Außentemperatur unter +1 °C ab, wird der Heizkessel mit einer Kesselwassertemperatur nach der Heizkennlinie für den reduzierten Betrieb, jedoch mit min. 20 °C betrieben, damit Frostschäden an der Heizungsanlage vermieden werden.

Steigt die Außentemperatur über +3 °C, wird die Frostschutzfunktion aufgehoben (Symbol „❄“ wird nicht angezeigt). Die Werksvorgaben für diese Betriebsart können **nicht** geändert werden.
Im Betriebsprogramm „Dauernd Abschaltbetrieb“ „❄❄“ erfolgt **keine** Trinkwassererwärmung.

3 Kurz-Bedienungsanleitung

4 Schornsteinfeger-Prüfschalter

Partybetrieb einstellen



Partytaste „☀“ drücken

Hinweis!

Partybetrieb einstellen, wenn Sie unabhängig vom eingestellten Betriebsprogramm und der eingestellten Schaltzeiten heizen möchten. Die Trinkwassererwärmung ist ebenfalls freigegeben.

- Taste „☀“ drücken. Während des Partybetriebs blinkt das Symbol „☀“.

Partytemperatur ändern

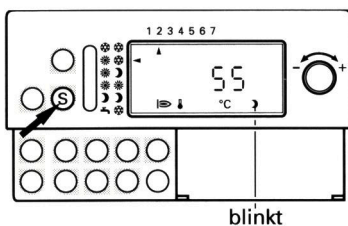
- Mit dem Einstell-Drehknopf gewünschte Raum-Solltemperatur einstellen.

Partybetrieb löschen

- Durch erneutes Drücken der Taste „☀“ oder automatisch bei nächster Umschaltung von Abschaltbetrieb/reduzierten Betrieb auf Normalbetrieb.

Sparbetrieb einstellen

(Der Pfeil „◀“ muß hierbei auf „☀“, „☀“ oder „☀“ zeigen)



Spartaste „S“ drücken

Im Sparbetrieb wird die Raumtemperatur um ca. 2 °C abgesenkt.

- Taste „S“ drücken. In der Anzeige blinkt das Symbol „☀“.

Sparbetrieb löschen

- Durch erneutes Drücken der Taste „S“ oder automatisch bei nächster Umschaltung von Normalbetrieb auf Abschaltbetrieb/reduzierten Betrieb.

4 Schornsteinfeger-Prüfschalter

Der Schornsteinfeger-Prüfschalter und die hier aufgeführten Informationen sind für den Schornsteinfeger.



Schornsteinfeger-Prüfschalter

= Handbetrieb
 = Automatik

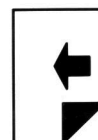
Für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur:

- Abdeckklappe öffnen.
- Schornsteinfeger-Prüfschalter „☀“ von „☀“ auf „☀“ stellen.

Folgende Funktionen werden (bei Handbetrieb) ausgelöst:

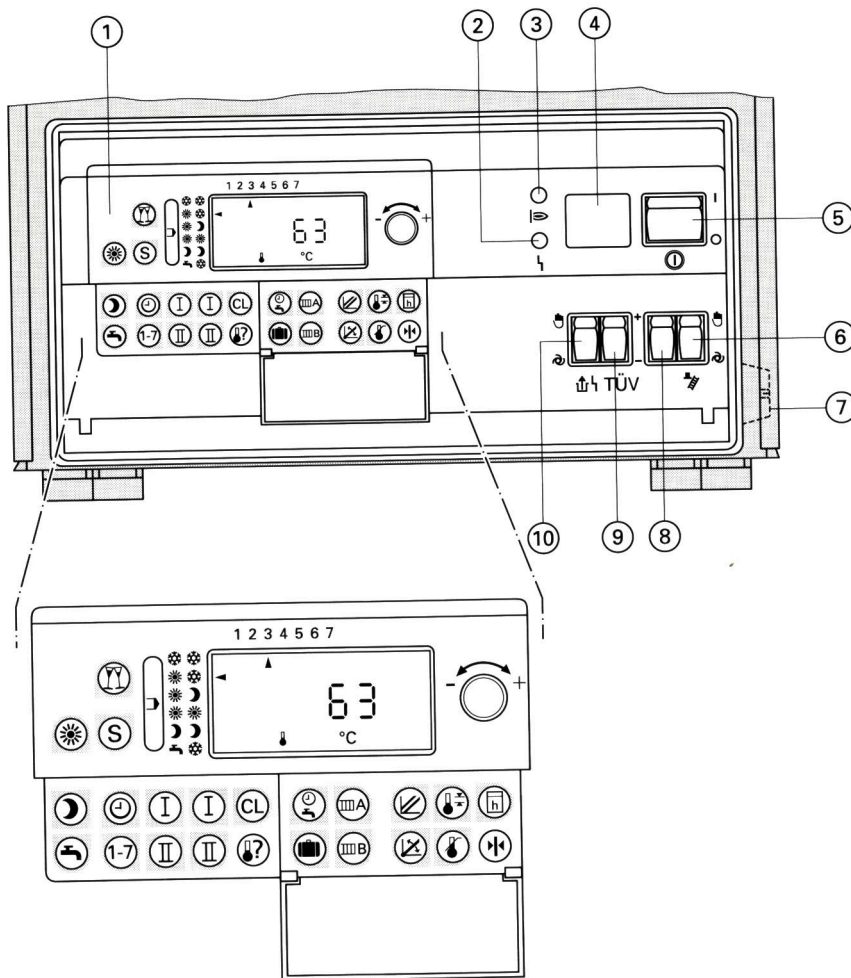
- Brenneinschaltung,
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch elektronischen Temperaturwächter,
- Einschaltung der Heizkreispumpe (Heizkreis A),
- Mischer, falls vorhanden, bleibt in Regelfunktion.

- Nach der Messung den Schalter „☀“ wieder auf „☀“ stellen.



5.1 Bedien- und Anzeigeelemente

5.1 Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen

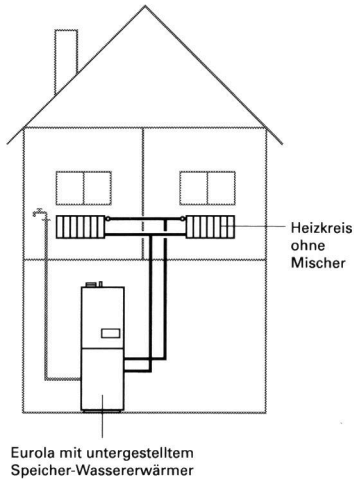


- ① Bedieneinheit der Eurolamatik-OC
- ② Störanzeige rot
- ③ Funktionsanzeige grün
- ④ Anzeigefeld (rotleuchtende 7-Segment-Anzeige)
- ⑤ Anlagenschalter
I = Netz ein
O = Netz aus
- ⑥ Schornsteinfeger-Prüfschalter
☞ = Handbetrieb
⊕ = Automatik
- ⑦ Entsperrung Übertemperatur
- ⑧ Schalter für Brenneinstellung
(nur für Servicezwecke)
- ⑨ TÜV-Taste
(nur für Servicezwecke)
- ⑩ Entstörtaste

- ☞ Trinkwasser-Solltemperatur
- ☞ Solltemperatur bei reduziertem Betrieb
- S Spartaste
- ☞ Solltemperatur bei Normalbetrieb
- ☞ Partytaste
- ☞ Programmwahltaste
- 63 Display
- ☞ Einstell-Drehknopf
- ☞ Ohne Funktion
- ☞ Grundeinstellungstaste
- ☞ Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung
- ☞ Differenztemperatur
- ☞ Neigung Heizkennlinie
- ☞ Niveau Heizkennlinie
- ☞ Vorwahltaste für Heizkreis A
- ☞ Vorwahltaste für Heizkreis B
- ☞ Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung
- ☞ Ferienprogramm
- CL Löschtaste
- ☞ Temperaturabfrage
- I Schaltzeitpunkte
- II Schaltzeitpunkte
- 1-7 Wochentage
- ☞ Uhrzeit

5.2 Heizungsanlage – Ausführung

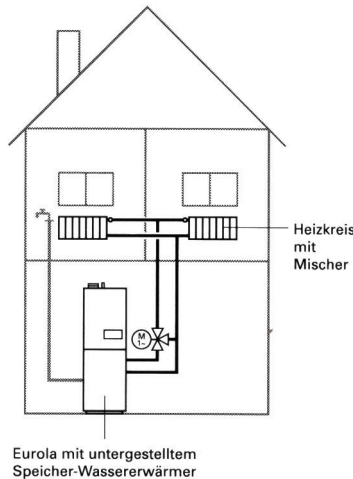
- Ausführung 1**
mit 1 Heizkreis *ohne* Mischer
wahlweise mit
 - Speicher-Wassererwärmer
 - Trinkwasserzirkulationspumpe
 - Bedieneinheit als Fernbedienung



Wirkungsweise

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern gepumpt. Die Eurolamatik-OC paßt die Kesselwassertemperatur verschiedenen veränderlichen Bedingungen (z. B. der Außentemperatur) an.

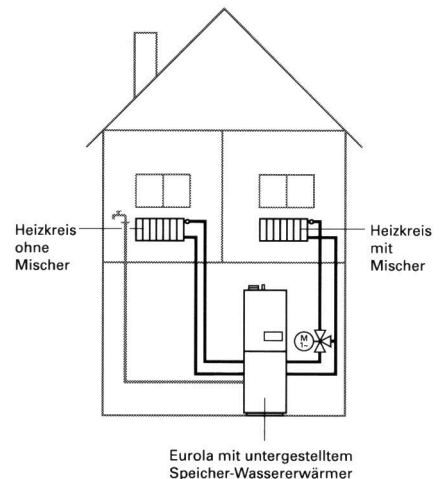
- Ausführung 2**
mit 1 Heizkreis *mit* Mischer
wahlweise mit
 - Speicher-Wassererwärmer
 - Trinkwasserzirkulationspumpe
 - Bedieneinheit als Fernbedienung



Wirkungsweise

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird in einem Mischer mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden Wasser gemischt, und dann bedarfsgerecht temperiert zu den Heizkörpern gepumpt. Die Eurolamatik-OC paßt hierbei über den Mischer die Vorlauftemperatur des Heizkreises verschiedenen veränderlichen Bedingungen an, z. B. der Außentemperatur oder nach Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers einer höheren Kesselwassertemperatur.

- Ausführung 3**
mit 1 Heizkreis *ohne* Mischer
und 1 Heizkreis *mit* Mischer
wahlweise mit
 - Speicher-Wassererwärmer
 - Trinkwasserzirkulationspumpe
 - Bedieneinheit als Fernbedienung



Wirkungsweise

Heizkreis ohne Mischer
Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern gepumpt. Die Eurolamatik-OC paßt die Kesselwassertemperatur verschiedenen veränderlichen Bedingungen (z. B. der Außentemperatur) an.

Heizkreis mit Mischer
Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird in einem Mischer mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden Wasser gemischt, und dann bedarfsgerecht temperiert zu den Heizkörpern gepumpt. Die Eurolamatik-OC paßt hierbei über den Mischer die Vorlauftemperatur des Heizkreises verschiedenen veränderlichen Bedingungen an, z. B. der Außentemperatur oder nach Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers einer höheren Kesselwassertemperatur.

Flüssiggasanlagen – Aufstellung des Eurola in Räumen unter Erdgleiche

Bei diesen Anlagen wird ein zusätzliches Gasmagnetventil von der Regelung und dem Adapter Flüssiggas (Zubehör) automatisch geschaltet. Bei Störung wird das Gasmagnetventil geschlossen.

5.3 Einstellungen

Zeitprogramm

Allgemeines

Ein Zeitprogramm besteht aus Ein- und Ausschaltzeitpunkten, die an der Bedieneinheit eingestellt werden. Diese steuern je nach gewähltem Betriebsprogramm das Ein- und Ausschalten von:

- Normalbetrieb
- Abschaltbetrieb
- reduziertem Betrieb
- und, falls vorhanden,
- Trinkwassererwärmung.

Die Zeit zwischen einem Einschaltzeitpunkt und dem nächsten Ausschaltzeitpunkt wird „Schaltzeitraum“ genannt.

Stellen Sie gezielt die Schaltzeiten ein, in denen Raumheizung oder Trinkwassererwärmung gewünscht wird. Dadurch sparen Sie Heizkosten. Für Raumheizung (getrennt für Heizkreis A und B) und Trinkwassererwärmung können Sie jeweils zwei Schaltzeiträume pro Tag programmieren; für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich. Werden keine individuellen Schaltzeiten eingegeben, arbeitet die Regelung nach der *werkseitigen Grundeinstellung*, d. h., daß die Raumheizung und Trinkwassererwärmung von 6.00 bis 22.00 Uhr in Betrieb sind.

Kanal an der Bedieneinheit wählen

| Kanal | Zuordnung |
|---------|----------------------------|
| „III A“ | ≙ Heizkreis A ohne Mischer |
| „III B“ | ≙ Heizkreis B mit Mischer |
| „III“ | ≙ Trinkwassererwärmung |

Je nachdem, für welchen Kanal Sie die Schaltzeiträume einstellen möchten, drücken Sie zuerst eine der oben genannten Tasten. Solange das Symbol „III A“, „III B“ oder „III“ blinkt, können Sie mit den roten und blauen Tasten „I“ bzw. „II“ die gewünschten Schaltzeiträume einstellen und abfragen.

Hinweis!

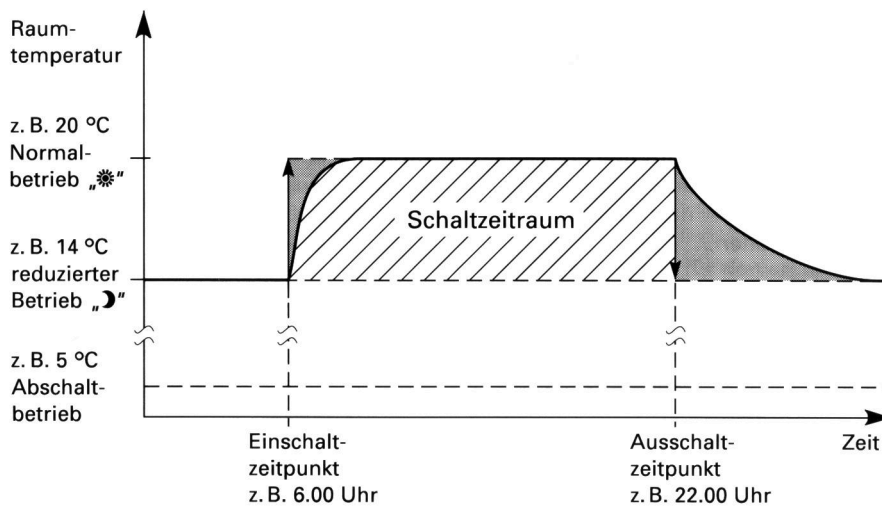
Wenn nur ein Heizkreis mit Mischer angeschlossen ist (Heizkreis B), müssen für Heizkreis A die Schaltzeiträume gelöscht werden (siehe Seite 15).

Berücksichtigen Sie bei der Einstellung der Schaltzeiträume die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Heizungsanlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

Hinweis zur Trinkwasserzirkulationspumpe (falls vorhanden)

Die Zirkulationspumpe läuft automatisch in der Zeit, in der Trinkwassererwärmung „III“ eingestellt bzw. freigegeben ist.



Reaktionszeit „Ein“ und „Aus“

Beispiel des werkseitig eingestellten Zeitprogramms

Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen

Vor der Einstellung des Zeitprogramms

- prüfen, ob alle Wochentagspfeile angezeigt werden; falls nicht, Taste „CL“ drücken und aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen (siehe Seite 14),
- Betriebsprogramm einstellen (siehe Seite 7),
- Kanal an der Bedieneinheit wählen (siehe Seite 11),
- Schaltzeiträume löschen, falls erforderlich (siehe Seite 14).

Benutzen Sie bitte die folgende Beschreibung zusammen mit der Ausklappseite.

Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „III A“ beschrieben.

Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

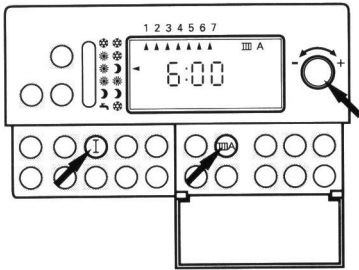
1. Taste „III A“ drücken.

2. Rote Taste „I“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

3. Rote Taste „I“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



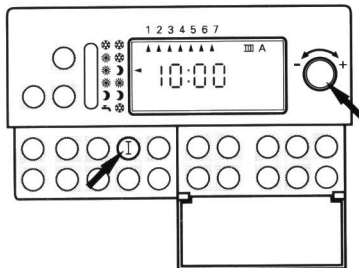
Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „I“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste „I“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



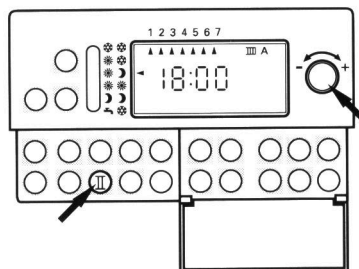
Einschaltzeitpunkt für einen weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste „II“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste „II“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



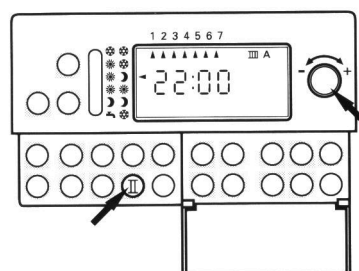
Ausschaltzeitpunkt für einen weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „II“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis der gewünschte Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste „II“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Hinweis!

Nach der Einstellung des Zeitprogramms aktuellen Wochentag einstellen (siehe Seite 14).

Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich einstellen

Vor der Einstellung des Zeitprogramms

- Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen, falls erforderlich (siehe Seite 12),
- Betriebsprogramm einstellen (siehe Seite 7),
- Kanal an der Bedieneinheit wählen (siehe Seite 11),
- Schaltzeiträume löschen, falls erforderlich (siehe Seite 14).

Benutzen Sie bitte die folgende Beschreibung zusammen mit der Ausklappseite.

Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „III A“ beschrieben.

Gewünschten Wochentag einstellen

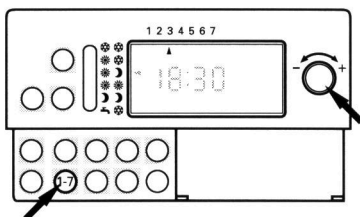
1. Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis Pfeil „▲“ auf Nummer des Wochentages zeigt, für den Ein- und Ausschaltzeitpunkte eingestellt werden sollen.

1 = Montag

2 = Dienstag usw.

2. Taste „1-7“ loslassen.



Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

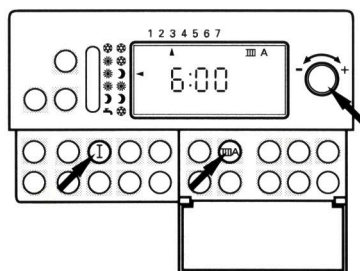
1. Taste „III A“ drücken.

2. Rote Taste „I“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

3. Rote Taste „I“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



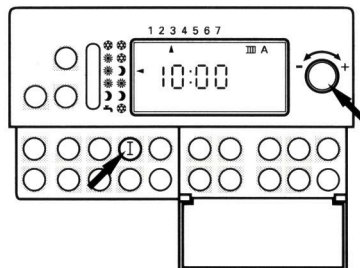
Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „I“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste „I“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



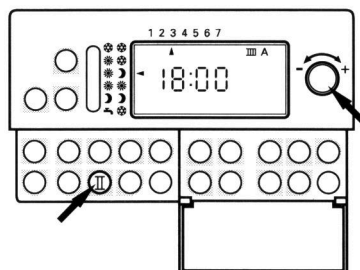
Einschaltzeitpunkt für einen weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste „II“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste „II“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Ausschaltzeitpunkt für einen weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „II“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

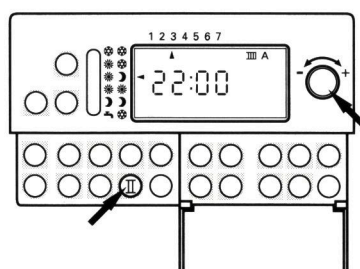
...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt angezeigt wird.

2. Blaue Taste „II“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

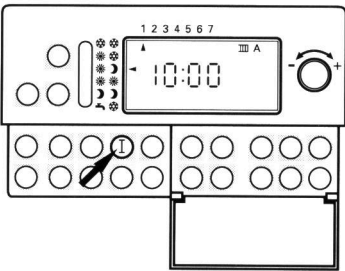
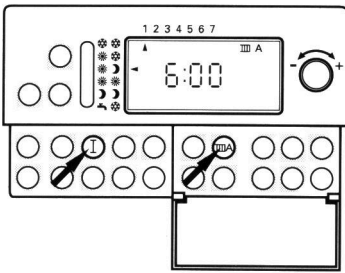
Hinweis!

Der aktuelle Wochentag wird automatisch nach ca. 3 Minuten angezeigt.



5.3 Einstellungen

Schaltzeiträume abfragen



Ersten Schaltzeitraum abfragen

- Taste „III A“, „III B“ oder „☉“ drücken.
- Rote Taste „I“ drücken → erster Einschaltzeitpunkt erscheint.

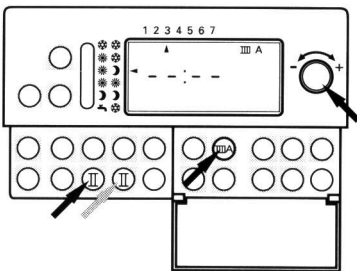
- Blaue Taste „II“ drücken → erster Ausschaltzeitpunkt erscheint.

Zweiten Schaltzeitraum abfragen

Abfrage wie oben beschrieben durchführen, jedoch die rote und blaue Taste „II“ drücken.

Schaltzeiträume löschen

Wenn nur ein Schaltzeitraum gewünscht wird

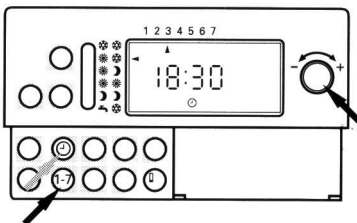


1. Taste „III A“, „III B“ oder „☉“ drücken.

2. Rote Taste „I“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach links drehen, bis „-:-“ erscheint.

3. Blaue Taste „II“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach links drehen, bis „-:-“ erscheint.

Wochentag und Uhrzeit einstellen (falls erforderlich)



Wochentag einstellen

1. Taste „1-7“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen, bis Pfeil „▲“ auf Nummer des aktuellen Wochentages zeigt.

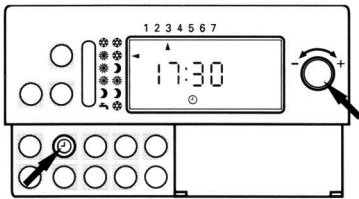
2. Taste „1-7“ loslassen.
Wochentag wird gespeichert.

Uhrzeit einstellen

1. Taste „☉“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen, bis aktuelle Uhrzeit erscheint.

2. Taste „☉“ loslassen.
Uhrzeit wird gespeichert.

Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt



Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)

- Taste „☉“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach rechts drehen, bis die Uhrzeit eine Stunde weitergestellt ist.

Umstellen von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)

- Taste „☉“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach links drehen, bis die Uhrzeit eine Stunde zurückgestellt ist.

Ferienprogramm

Die Taste „☼“ wirkt auf Heizkreis A ohne Mischer **und** auf Heizkreis B mit Mischer (falls vorhanden).

Die Nutzung dieser Funktion ist dann sinnvoll, wenn Sie die Heizungsanlage über einen längeren Zeitraum der Abwesenheit (1 bis 99 Tage) im reduzierten Betrieb oder im Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage betreiben wollen, bei Ihrer Rückkehr aber Normalbetrieb (z. B. im Winter) oder nur Trinkwassererwärmung (z. B. im Sommer) wünschen.

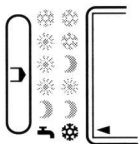
Das Ferienprogramm ist daher nur in Betriebsprogrammen „☼☼“, „☼☾“ oder „☼☼“ wirksam.

- Betriebsprogramm „☼☼“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“, bei Rückkehr Normalbetrieb nach Zeitprogramm.
- Betriebsprogramm „☼☾“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Reduzierter Betrieb“, bei Rückkehr Normalbetrieb nach Zeitprogramm (z. B. im Winterurlaub).
- Betriebsprogramm „☼☼“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung“, bei Rückkehr Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm (z. B. im Sommerurlaub).

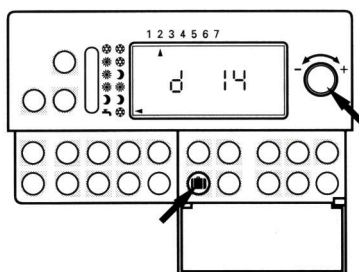
Hinweise!

Nach Einschalten des Ferienprogramms wird die Regelung intern umgeschaltet, der Pfeil zeigt jedoch weiterhin auf das von Ihnen eingestellte Betriebsprogramm.

Bitte bedenken Sie bei der Wahl des Ferienprogrammendes, daß ein über Tage ausgekühltes Haus mehr Zeit zur Aufheizung braucht, als nach einer nächtlichen Absenkung.



Betriebsprogramm „☼☼“ bei Ferienprogramm (Beispiel)



Ferienprogramm „☼“ einstellen

Beispiel:

Sie möchten im Sommer 14 Tage in den Urlaub fahren und bei Ihrer Rückkehr am 15. Tag warmes Wasser zum Duschen haben. Während der Urlaubszeit kann die Heizungsanlage den ganzen Tag mit der Betriebsart „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“ laufen.

- Betriebsprogramm „☼☼“ einstellen.

- Taste „☼“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach rechts drehen, bis „d14“ (d = days (Tage), 14 = Anzahl der Urlaubstage) in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Urlaubsprogramm für 14 Tage aktiviert. Die Eurolamatic-OC zählt ab jetzt während Ihres Urlaubs die Tage von 14 bis 0 zurück (jeweils bei neuem Tagesbeginn um 00:00 Uhr). Am Tag Ihrer Rückkehr wird auf Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm umgeschaltet.

Vorzeitiges Beenden des Ferienprogramms

- Taste „☼“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „-/+“ nach links drehen, bis „d0“ in der Anzeige erscheint.

Das Ferienprogramm ist jetzt aufgehoben.

5.3 Einstellungen

Heizkennlinien

Allgemeines

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

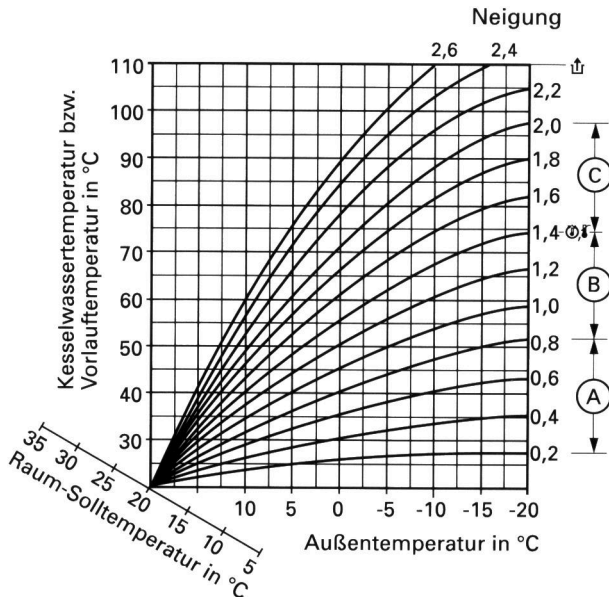
Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau = 0
- Drehknopf „☀“ = 20 °C



Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise

| z.B. für | im Neigungsbereich |
|--|----------------------|
| Fußbodenheizung | (A) (siehe Diagramm) |
| Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagenverordnung | (B) (siehe Diagramm) |
| Heizungsanlagen mit Temperaturen über 75 °C | (C) (siehe Diagramm) |

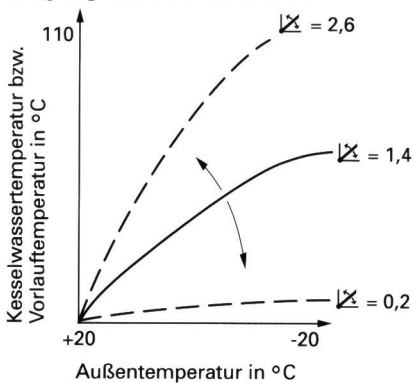
Normaleinstellung:

Gut wärmedämmtes Haus in geschützter Lage
(z.B. Radiatorenheizung) „☀“ = 1,2

Haus in freier Lage
oder ältere Heizungsanlage
(z.B. Radiatorenheizung) „☀“ = 1,6

Einstellbare Heizkennlinien

Neigung und Niveau ändern



Beispiel:

Wird am Heizkreis B (mit Mischer) eine Fußbodenheizung betrieben (empfohlene Neigung 0,2 bis 0,8), so werden auf Grund der speziell dafür eingestellten Heizkennlinie die Radiatoren des Heizkreises A (ohne Mischer) nicht warm genug. In diesem Fall muß die Heizkennlinie für den Heizkreis A (ohne Mischer) den Anforderungen angepaßt werden.

Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis B (mit Mischer) muß die Heizkennlinie für den Heizkreis A (ohne Mischer) generell wie folgt eingestellt sein:

- Neigung der Heizkennlinie auf „0,2“,
- Niveau der Heizkennlinie auf „0“.

Zur Änderung der Einstellung der Heizkennlinie die Vorwahltaaste für den jeweiligen Heizkreis („A“ oder „B“) drücken.

Neigung der Heizkennlinie ändern:

- Taste „☀“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

- Taste „☀“ und Drehknopf „↺“ loslassen; die gewünschte Neigung der Heizkennlinie ist gespeichert.

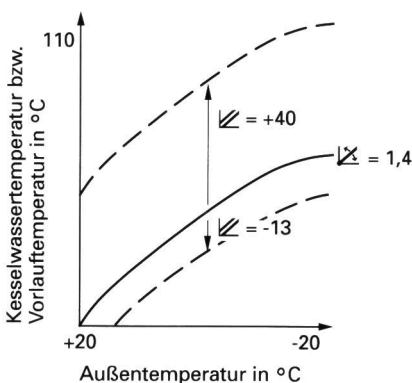
Niveau der Heizkennlinie ändern:

- Taste „☀“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↺“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

- Taste „☀“ und Drehknopf „↺“ loslassen; das gewünschte Niveau der Heizkennlinie ist gespeichert.

Als Einstellhilfen verwenden Sie bitte die „Praktischen Tipps“ auf Seite 17.

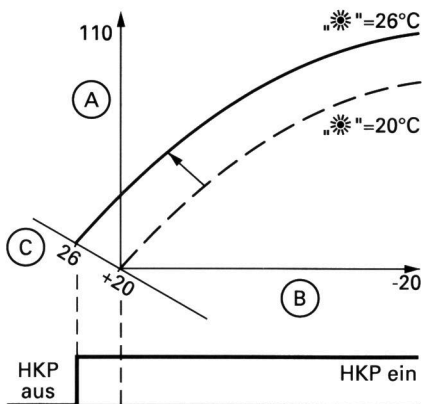
Neigung der Heizkennlinie ändern



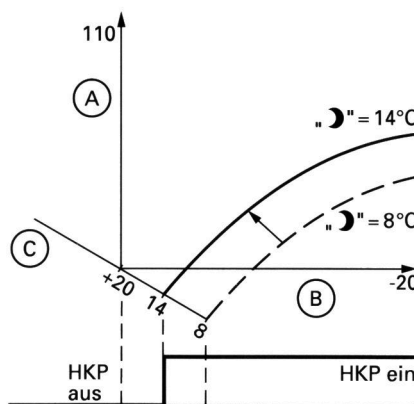
Niveau der Heizkennlinie ändern

Praktische Tips

Auswirkungen bei Verstellung an Drehknopf „☀“ bzw. „☾“



Beispiel 1:
Änderung an Drehknopf „☀“
von 20°C auf 26°C im Heizbetrieb



Beispiel 2:
Änderung an Drehknopf „☾“
von 8°C auf 14°C im Absenkbetrieb

Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse entsprechend verschoben und bewirkt ein geändertes Ein-/Ausschaltverhalten der Heizkreispumpen (HKP).

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raum-Solltemperatur in °C

Heizkennlinie ändern, wenn...

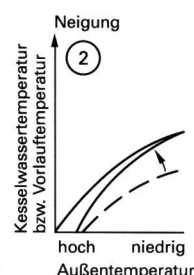
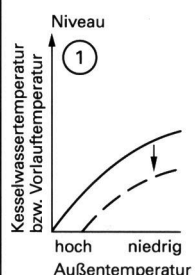
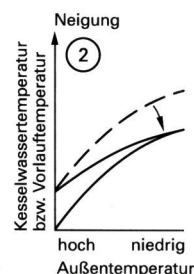
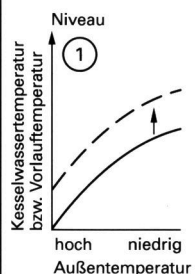
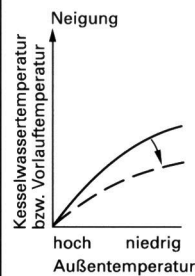
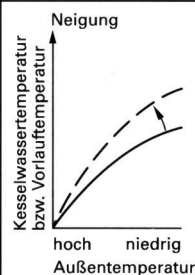
... die erzeugte Wärmemenge in der kalten Jahreszeit zu gering, in der Übergangszeit ausreichend ist.

... die erzeugte Wärmemenge in der kalten Jahreszeit zu hoch, in der Übergangszeit ausreichend ist.

... die erzeugte Wärmemenge in der Übergangszeit zu gering, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.

... die erzeugte Wärmemenge in der Übergangszeit zu hoch, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.

Änderung durchführen



Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren Wert einstellen.

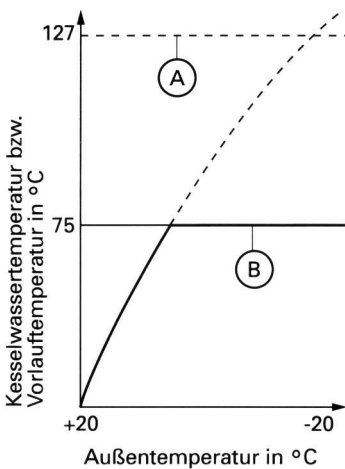
Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren Wert einstellen.

Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächstniedrigeren Wert einstellen.

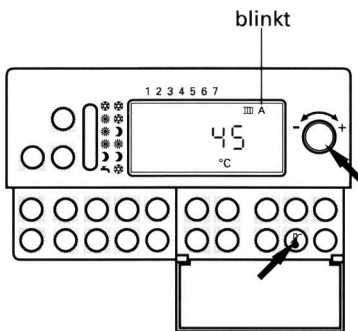
Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächstniedrigeren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert einstellen.

5.3 Einstellungen

Maximalbegrenzung „“



- (A) Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung (Anlieferungszustand)
- (B) Maximale Kesselwassertemperatur (Anlieferungszustand)




Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur

Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur

Die Eurolamatik-OC enthält zwei Einrichtungen zur Begrenzung der maximalen Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur:

- Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur (im Anlieferungszustand eingestellt auf 127 °C).
- Elektronischer Temperaturwächter zur Begrenzung der Kesselwassertemperatur (im Anlieferungszustand auf 75 °C).

Der Temperaturwächter ist der elektronischen Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur „“ übergeordnet.

Sie können also durch die elektronische Maximalbegrenzung eine effektive Änderung der maximalen Kesselwassertemperatur nur unterhalb der am Temperaturwächter eingestellten Temperatur vornehmen.

Hinweis!

Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur vom elektronischen Temperaturwächter bei 85 °C begrenzt.







Achtung!

Beachten Sie bei Fußbodenheizungen die systembedingten maximal zulässigen Vorlauftemperaturen. Die Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur ersetzt nicht den Maximalthermostat für Fußbodenheizungen.

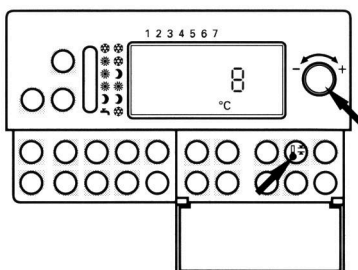
Beispiel:

Für den Fußbodenheizkreis kann z. B. eine Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur von 45 °C eingegeben werden.

Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur ändern:

1. Vorwahltaste für den jeweiligen Heizkreis („A“ oder „B“) drücken.
2. Taste „“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
3. Taste „“ und Drehknopf „“ loslassen; die gewünschte Maximaltemperatur ist jetzt gespeichert.

Differenztemperatur „“







Differenztemperatur „“ ändern

Die Differenztemperatur ist die Temperaturdifferenz, um die die Kesselwassertemperatur mindestens über der momentan benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll.

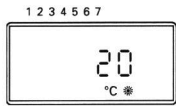
Anlieferungszustand: 8 °C.
Einstellbereich: 0 bis 40 °C.

Differenztemperatur ändern, wenn ein Heizkreis mit Mischer vorhanden ist:

1. Taste „“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „“ nach rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
2. Taste „“ und Drehknopf „“ loslassen; die gewünschte Differenztemperatur ist jetzt gespeichert.

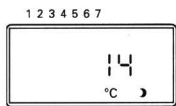
Abfrage von Sollwerten

1 Temperaturen



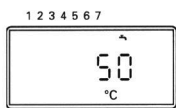
Raum-Solltemperatur bei Normalbetrieb

Taste „☀“ drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 6.



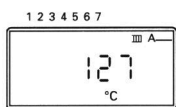
Raum-Solltemperatur bei reduziertem Betrieb

Taste „☾“ drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 6.



Trinkwasser-Solltemperatur

Taste „🚰“ drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 6.

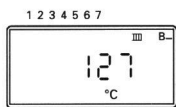


blinkt



Sollwert der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung für Heizkreis A

Taste „🌡“ drücken → „A“ blinkt in der Anzeige und Solltemperatur wird angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 18.

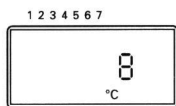


blinkt



Sollwert der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung für Heizkreis B

Taste „B“ drücken → „B“ blinkt in der Anzeige.
Taste „🌡“ drücken → Solltemperatur wird angezeigt.
Änderung des Sollwertes siehe Seite 18.

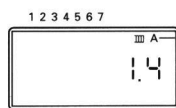


Differenztemperatur

Taste „🌡“ drücken → Differenztemperatur wird angezeigt.
Änderung des Temperaturwertes siehe Seite 18.

Beispiele für Solltemperaturen

2 Heizkennlinien

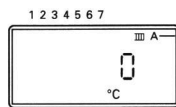


blinkt



Neigung der Heizkennlinie für Heizkreis A

Taste „A“ drücken → „A“ blinkt in der Anzeige
Taste „📐“ drücken → eingegebener Neigungswert wird angezeigt.

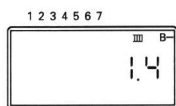


blinkt



Niveau der Heizkennlinie für Heizkreis A

Taste „A“ drücken → „A“ blinkt in der Anzeige
Taste „📐“ drücken → eingegebener Temperaturwert wird angezeigt.

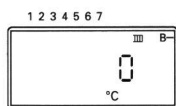


blinkt



Neigung der Heizkennlinie für Heizkreis B

Taste „B“ drücken → „B“ blinkt in der Anzeige.
Taste „📐“ drücken → eingegebener Neigungswert wird angezeigt.



blinkt



Niveau der Heizkennlinie für Heizkreis B

Taste „B“ drücken → „B“ blinkt in der Anzeige.
Taste „📐“ drücken → eingegebener Temperaturwert wird angezeigt.

Beispiele für Heizkennlinieneinstellung

Änderung der Sollwerte siehe Seite 16.

5.3 Einstellungen

Abfrage von Istwerten

1 Uhrzeit



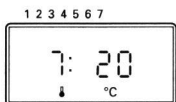
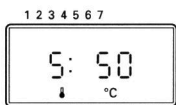
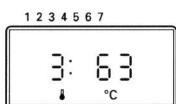
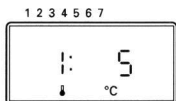
Taste „⌚“ drücken → Uhrzeit wird angezeigt.
Änderung der Uhrzeit siehe Seite 14.

2 Temperaturen



In der Anzeige erscheinen während der Tastenbetätigung eine Kennziffer und ein Temperaturwert (siehe Beispiele). Sie können verschiedene Kennziffern wählen, wobei jeder Ziffer eine bestimmte Temperaturabfrage zugeordnet ist (z. B. 1 = Außentemperatur*¹, 3 = Kesselwassertemperatur usw.).

Die Möglichkeiten der Temperaturabfrage sind durch die Anlagenausführung bestimmt. Ist z.B. keine Trinkwassererwärmung vorhanden, kann auch keine Trinkwassertemperatur abgefragt werden.



Beispiele für Isttemperaturen

1. Abfrage der verschiedenen Temperaturwerte:

– Außentemperatur*¹

Taste „↓?“ drücken;
Kennziffer „1“ erscheint.

– Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauf-
temperatur des Heizkreises A
(ohne Mischer)

Taste „↓?“ drücken und gleichzeitig
mit Drehknopf „-↔+“ Kennziffer „3“
einstellen.

– Trinkwassertemperatur (nur, wenn
die Anlage mit Speicher-Wasserer-
wärmer ausgerüstet ist)

Taste „↓?“ drücken und gleichzeitig
mit Drehknopf „-↔+“ Kennziffer „5“
einstellen.

– Raumtemperatur (wenn die Bedie-
neinheit als Fernbedienung einge-
setzt ist)

Taste „↓?“ drücken und gleichzeitig
mit Drehknopf „-↔+“ Kennziffer „7“
einstellen.

2. Nach Loslassen der Taste „↓?“ ist die Temperaturabfrage beendet.

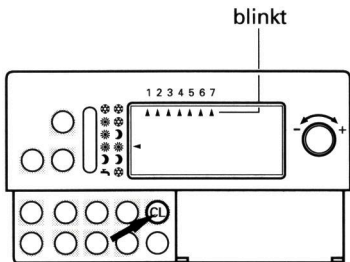
*¹Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

Lösch- und Grundeinstellungstaste

Sie hatten in den vorherigen Kapiteln verschiedene Möglichkeiten, die Regelung nach Ihren individuellen Vorgaben einzustellen.

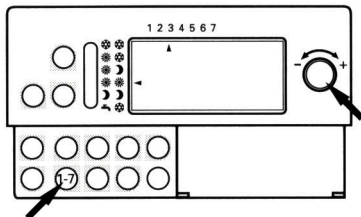
Möchten Sie Wochentag und Uhrzeit bzw. die werkseitige Grundeinstellung neu eingeben, so drücken Sie die Taste „CL“ bzw. „✱“.

Löschtaste „CL“

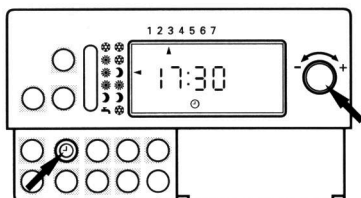


1. Taste „CL“ kurz drücken.
Die Betätigung der Taste „CL“ löst folgendes aus:
 - Wochentag und Uhrzeit werden gelöscht,
 - Schaltzeitpunkte für den Heizbetrieb und für die Trinkwassererwärmung werden auf die Grundeinstellung zurückgesetzt (6.00 Uhr bis 22.00 Uhr täglich für alle Kanäle),
 - die Heizung läuft dauernd mit Normalbetrieb „✱✱“,
 - alle Wochentagespfeile „▲“ blinken.

Zur Einstellung des Wochentages und der Uhrzeit folgendermaßen vorgehen:



2. Taste „1-7“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↔+“ nach rechts drehen, bis der Pfeil „▲“ auf den aktuellen Wochentag zeigt (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.).

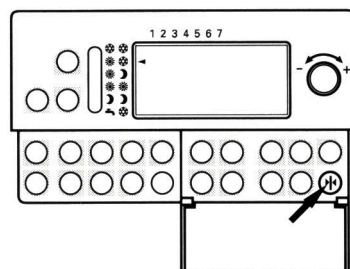


3. Taste „☉“ drücken und gleichzeitig Drehknopf „↔+“ nach rechts drehen, bis die aktuelle Uhrzeit eingestellt ist.

4. Schritt 2. wiederholen. Die Regelung arbeitet jetzt folgendermaßen:
 - mit neu eingegebenem Wochentag,
 - mit neu eingegebener Uhrzeit,
 - mit Schaltzeitpunkten für den Heizbetrieb und für die Trinkwassererwärmung entsprechend der Grundeinstellung (siehe Seite 5),
 - mit dem Betriebsprogramm „✱☾“ (siehe Seite 7).

Taste „CL“ drücken;
Neueinstellung vornehmen

Grundeinstellungstaste „✱“



Taste „✱“ drücken;
Grundeinstellung ist ausgeführt

- Die Betätigung der Taste „✱“ löst folgendes aus:
- Wert der Neigung „☒“ der Heizkennlinie wird auf 1,4 gesetzt,
 - Wert des Niveaus „☒“ der Heizkennlinie wird auf 0 gesetzt,
 - Wert der elektronischen Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur wird auf 127 °C gesetzt,
 - Wert der Differenztemperatur wird auf 8 °C gesetzt,
 - Betriebsprogramm „✱☾“ wird eingestellt,
 - Sollwerte „✱“, „☾“, „↔“, „☉“ und „☒“ werden auf Grundeinstellung gestellt.

Möchten Sie die werkseitige Grundeinstellung wieder ändern, können Sie dies entsprechend der Beschreibung in den Kapiteln

- „Betriebsprogramm einstellen“,
- „Raum-Solltemperatur ändern“,
- „Trinkwasser-Solltemperatur ändern“,
- „Partybetrieb einstellen“,
- „Ferienprogramm“,
- „Maximalbegrenzung“,
- „Differenztemperatur“,
- „Einstellen der Heizkennlinie“ durchführen.

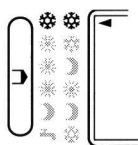
5.4 Heizkreispumpe(n)

5.5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

5.4 Heizkreispumpe(n)

Wenn die Außentemperatur 1 °C über die Raum-Solltemperatur steigt, wird die jeweilige Heizkreispumpe abgeschaltet und der Mischer (falls vorhanden) geschlossen. Sie wird wieder eingeschaltet, wenn die Außentemperatur mindestens 1 °C unter die Raum-Solltemperatur sinkt.

5.5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen



Betriebsprogramm „☀☀“ bei vorübergehender Abwesenheit

Vorübergehende Abwesenheit

z. B. im Urlaub; die Heizungsanlage wird nicht komplett ausgeschaltet. Die gespeicherten Schaltuhrdaten bleiben erhalten. Bei Frost schaltet sich die Heizungsanlage automatisch ein.

- Taste „➡“ drücken und Drehknopf „↺“ drehen, bis der Pfeil „◀“ auf „☀☀“ zeigt.

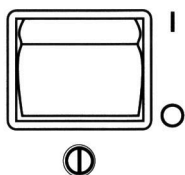


Durch die Maßnahmen bleibt die Anlage unter elektrischer Spannung!

Hinweis!

Die angeschlossene(n) Pumpe(n) werden alle 24 Stunden für kurze Zeit eingeschaltet, damit sie sich nicht festsetzen.

Netzspannung, Anlagenschalter „Ⓢ“ der Eurolamatik-OC und Netzschalter „Ⓢ“ des Mischer-Reglers (falls vorhanden) bleiben eingeschaltet.



Anlagenschalter

O = Netz aus

Eurolamatik-OC ausschalten

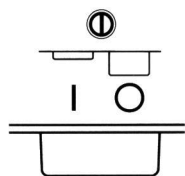
Anlage spannungslos schalten

Die Heizungsanlage wird völlig außer Betrieb genommen und damit spannungslos geschaltet. Die eingegebenen Einstellungen, Uhrzeit, Wochentag usw. bleiben durch die eingebaute Langzeitbatterie bis zum nächsten Einschalten gespeichert bzw. auf aktuellem Stand.

- Netzspannung ausschalten.

- Eurolamatik-OC ausschalten: Anlagenschalter „Ⓢ“ auf „O“.

- Mischer-Regler (falls vorhanden) ausschalten: Netzschalter „Ⓢ“ auf „O“.



Netzschalter

O = Netz aus

Mischer-Regler ausschalten

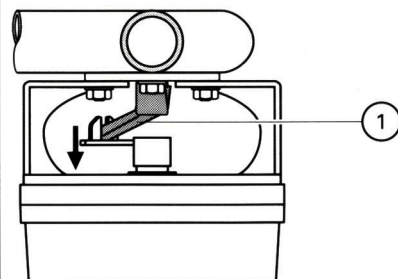
Die Anzeige der Bedieneinheit an der Eurolamatik-OC schaltet sich nach kurzer Zeit aus.

Hinweis!

Im spannungslosen Zustand der Eurolamatik-OC ist der Frostschutz der Anlage **nicht** mehr gewährleistet.

5.6 Störung! Was ist zu tun, wenn...



| Störung | Ursache | Behebung |
|--|---|--|
| Heizungsanlage geht nicht in Betrieb | Anlagenschalter „Ⓢ“ an der Eurolamatik-OC oder Netzschalter „Ⓢ“ am Mischer-Regler (falls vorhanden) ausgeschaltet | Einschalten |
| | Netzspannung ausgeschaltet | Einschalten |
| | Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) hat ausgelöst | Heizungsfachbetrieb benachrichtigen |
| Brenner wird nicht oder unregelmäßig eingeschaltet | Regelung falsch programmiert bzw. eingestellt | Zeitprogramme bzw. Einstellung der Programmwahltaste an der Bedieneinheit prüfen und ggf. korrigieren |
| | Sonstiges Zubehör defekt | Heizungsfachbetrieb benachrichtigen |
| | Regelung defekt | Heizungsfachbetrieb benachrichtigen |
| Brenner startet nicht; rote Störleuchte an der Eurolamatik-OC leuchtet oder blinkt | Fehlstart | Entstörtaste „⚡“ drücken – Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachbetrieb benachrichtigen |
| Im Anzeigefeld erscheint konstant Ziffer „1“, Leuchtdioden leuchten nicht | Gasdruck zu niedrig oder kein Gas vorhanden | Gasabsperrhahn öffnen; wenn Störung nicht behoben werden kann, Heizungsfachbetrieb bzw. Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen |
| Rote Störleuchte leuchtet, im Anzeigefeld blinkt Symbol, Ziffer oder Buchstabe | Störung | Heizungsfachbetrieb benachrichtigen und genaue Angaben machen: – Störleuchte aus, an oder blinkt? – Anzeigefeld aus, an oder blinkt? – Im Anzeigefeld erscheint welches Symbol, welche Ziffer oder welcher Buchstabe? |
| Heizkreis kalt, Symbole „Ⓢ“ und „⚡“ (Trinkwasseranforderung) werden im Display der Bedieneinheit angezeigt | Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers erfolgt vorrangig vor Raumheizung | Abwarten, bis der Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt ist |
| Wenn Mischer-Regler vorhanden: Heizkessel in Betrieb, Mischer regelt nicht, Heizkreispumpe läuft | Mischer-Regler defekt: Vorlauftemperatursensor oder Viessmann 2-Draht-BUS | Mischer aushängen und Mischerhebel ① einstellen. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen. |



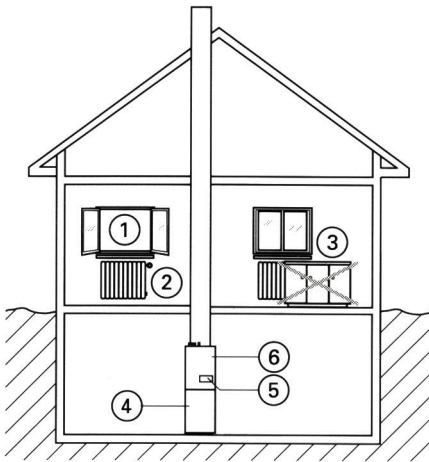
5.7 Tabelle „Einstellungen/Ausstattung“

5.7 Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“

In dieser Tabelle sind die Funktionen im Anlieferungszustand aufgeführt und Änderungsmöglichkeiten gegenübergestellt. Geänderte Funktionen bitte ankreuzen.

| Funktion im Anlieferungszustand | Geänderte Funktion |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ 1 Heizkreis ohne Mischer angeschlossen | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1 Heizkreis mit Mischer angeschlossen. <input type="checkbox"/> 1 Heizkreis ohne Mischer und 1 Heizkreis mit Mischer angeschlossen. |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur „“ für den Heizkreis A ohne Mischer ist eingestellt auf 127 °C. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C. |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „“ für den Heizkreis B mit Mischer ist eingestellt auf 127 °C. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C. |
| <p>Bedieneinheit</p> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bedieneinheit befindet sich in der Regelung. ■ Der (die) Heizkreis(e) wird (werden) witterungsgeführt geregelt (WS-Funktion). | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Bedieneinheit ist als Fernbedienung eingesetzt. Änderung ist nur möglich, wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist: <input type="checkbox"/> Der Heizkreis A wird mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt (RS-Funktion). <input type="checkbox"/> Der Heizkreis A wird <ul style="list-style-type: none"> – in der Betriebsart „rot“ witterungsgeführt und – in der Betriebsart „blau“ mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt (WS/RS-Funktion). |
| <p>Trinkwassererwärmung</p> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet. ■ Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung nach. Die max. Nachlaufzeit beträgt 12 Minuten. ■ Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um 20 K höher als der Speicherwassertemperatur-Sollwert. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur um ca. 7 K über der Speicher-Isttemperatur liegt. <input type="checkbox"/> Bei Speicherbeheizung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwertes sofort abgeschaltet. <input type="checkbox"/> Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur durch den elektronischen Temperaturwächter begrenzt. |

6.1 Energie sparen



Neben den technischen Voraussetzungen können Sie durch Ihr „Verhalten“ zusätzlich Energie einsparen.

Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei:

- richtiges Lüften: Fenster ① kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile ② schließen
- nicht überheizen: eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten
- individuelle Einstellmöglichkeiten der Regelung ⑤ nutzen:
z.B. „Normalbetrieb im Wechsel mit reduziertem Betrieb“

- Temperatur für den Speicher-Wasserwärmer ④ an der Regelung ⑤ richtig einstellen
- Thermostatventile ② richtig einstellen
- Heizkörper und Thermostatventile ③ nicht zustellen
- Heizungsanlage ⑥ regelmäßig durch Ihren Heizungsfachbetrieb warten lassen
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad
- Rolläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.

6.2 Konformitätserklärung für Brennwertkessel mit Gas-Gebläsebrenner

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Eurola mit Matrix-Brenner

mit den folgenden Normen übereinstimmt:

EN 303
pr EN 677
EN 60 335
DIN VDE 0722/pr EN 50 165
EN 50 082
EN 55 011/55 014
EN 60 555
pr EN 676
EN 60 730
EN 55 104

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien

89/392/EWG
90/396/EWG
89/336/EWG
73/ 23/EWG
92/ 42/EWG

wird dieses Produkt wie folgt gekennzeichnet:

CE-0085

Allendorf, den 16. Februar 1996

Viessmann Werke GmbH & Co
ppa.

Prof. Dr. Ing. Helmut Burger

6.3 Stichwortverzeichnis

6.3 Stichwortverzeichnis

A

Abfrage, 5
Abschaltbetrieb, 7
Arbeiten am Gerät, 3
Ausführung Ihrer Heizungsanlage, 10
Außerbetriebnahme, 22
Anlage einschalten, 6

B

Bedien- und Anzeigeelemente, 5
Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen, 9
Bedieneinheit, 9
Bedieneinheit (Grundeinstellung), 5
Behebung von Störungen, 23
Betriebsprogramm einstellen, 7
Brennstoff, 4

D

Differenztemperatur, 18

E

Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“, 24
Energie sparen, 25

F

Ferienprogramm einstellen, 15

G

Grundeinstellung, 5
Grundeinstellungstaste „**H**“, 21

H

Heizbetrieb, 4
Heizkennlinie einstellen, 16
Heizkreispumpe(n), 22
Heizungsanlage außer Betrieb nehmen, 22
Hinweise zum Heizkessel, 3

I

Inbetriebnahme, 4
Istwerte abfragen (Uhrzeit, Temperaturen), 20

K

Kanal an der Bedieneinheit wählen, 11
Konformitätserklärung, 25
Kurz-Bedienungsanleitung, 5

L

Löschtaste „**CL**“, 21

M

Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur „**F**“, 18
Mischer-Regler einschalten, 6

N

Normalbetrieb, 7

P

Partytaste „**II**“, 8
Praktische Tips (Heizkennlinie), 17

R

Raum-Solltemperatur ändern, 6
Reduzierter Betrieb, 7

S

Schaltzeiten (Anlieferungszustand), 5
Schaltzeiträume (Beispiel), 11
Schaltzeiträume abfragen, 14
Schaltzeiträume löschen, 14
Schornsteinfeger-Prüfschalter, 8
Sicherheit, 3, 4
Solltemperaturen abfragen, 19
Sommer-/Winterzeit, 5, 15
Spartaste „**S**“, 8
Störung! Was ist zu tun, wenn..., 23

T

Trinkwasser-Solltemperatur (Warmwasser) ändern, 6
Trinkwassererwärmung, 7

U

Uhrzeit einstellen, 14

W

Wirkungsweise der Heizungsanlage, 10
Wochentag einstellen, 14

Z

Zeitprogramm (Allgemeines), 11
Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen, 12
Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich einstellen, 13
Zeitumstellung „Sommer-/Winterzeit“, 15



5581 237

